

# On My Mind



**LERNMATERIALIEN**

von Sabine Eller

[www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)



**kfw**

# ON MY MIND

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#)

Dänemark 2021

Kurzspielfilm, 18 Min., OMU

Regie und Drehbuch: Martin Strange-Hansen

Kamera: Ian Hansen, Schnitt: Thomas Engell

Musik: Sune Kølster, Ton: Finn Markwardt, Licht: Ian Hansen

Produzenten: Christian Junget Madsen, Kim Magnusson, Martin Strange-Hansen

Produktion: Benzona Film, M & M Productions

Cast: Rasmus Hammerich, Camilla Bendix, Ole Boisen Adam Brix, Sissel Bergfjord.

## ZUR AUTORIN

Sabine Eller, geb. 1968, M. A. (Alte Geschichte, Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Wirtschafts- und Sozialgeschichte) und diplomierte Schauspielerin, tätig als freie Autorin, Lektorin, Historikerin und Transkriptorin historischer Dokumente.

## GLIEDERUNG

Regisseur	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Themenbereiche (Alphabetisch sortiert)	S. 03
Zielgruppen/Fächer	S. 03
Lehrplanbezüge (exemplarisch)	S. 03
Didaktische Hinweise	S. 04
Kapitelüberblick	S. 04
Inhalt	S. 04
Gesprächsansätze	S. 06
Vorgeschichte/Drehbedingungen	S. 06
Titel des Films	S. 06
Filmische Umsetzung	S. 07
1. Genre und Dramaturgie	S. 07
2. Sound und Musik	S. 08
3. Symbole	S. 09
Links	S. 10
Weitere Filme zum Thema beim kfw	S. 10
Überblick Materialien	S. 11
M01 – M11	S. 12 - 24

### Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird grammatikalisch meist die männliche Schreibweise verwendet. Es sei darauf hingewiesen, dass dabei alle Geschlechter gemeint sind.

## REGISSEUR

**ON MY MIND** ist ein Kurzfilm des mehrfach preisgekrönten dänischen Regisseurs Martin Strange-Hansen (\*1971 in Esbjerg). 2001 beendete er sein Studium an der Den Danske Filmskole. Im Anschluss entstanden etliche Filme unter seiner Federführung – viele von ihnen komödiantischer Natur. Sein Abschlussfilm „Når lysterne tændes“ („Feeding Desire“) ist „Bester ausländischer Film“ der Student Academy Awards 2002. 2003 gewinnt er den Oscar in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ mit „This Charming Man“. **ON MY MIND** bekam 2022 eine Oscar-Nominierung in der Kategorie „Bester Kurzfilm“. **ON MY MIND** musste unter Coronabedingungen gedreht werden und mit ihm verarbeitete der Regisseur den Verlust seiner Tochter im Jahr 2001. Trotzdem zeichnet sich auch dieser Film durch komödiantische Elemente aus, denn für Strange-Hansen sei, wie er selbst sagt, Humor zur Bewältigung von Problemen immer wichtig und hilfreich gewesen.

## KURZCHARAKTERISTIK

Gegen den Willen des Barbesitzers möchte der einzige Gast in einer Karaoke-Bar unbedingt ein bestimmtes Lied für seine Frau singen und für sie aufnehmen. Dies gelingt erst durch seine Hartnäckigkeit und den vehementen Einsatz der Barfrau. Dem Zuschauer erschließt sich erst allmählich eine Geschichte vom Abschiednehmen, von Liebe, Reue, Hoffnung und dem Grenzbereich zwischen Leben und Tod.

## THEMENBEREICHE (ALPHABETISCH SORTIERT)

Abschied, Atem, Beziehung, Diesseits, Empathie, Erlösung, Hoffnung, Jenseits, Karaoke, Krankheit, Leben nach dem Tod, Liebe, Mitgefühl, Musik, Nächstenliebe, Philosophie, Reue, Schuld, Seele, Spiritualität, Sterben, Stimme, Tod, Trauer, Verbundenheit, Vergebung, Verlust.

## ZIELGRUPPEN/FÄCHER

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit (jungen) Erwachsenen

Alter: ab 14 Jahren in weiterführenden Schulen, besonders in der SEK II, in berufsbildenden Schulen und im Weiterbildungsbereich „Trauerbegleitung“, Gemeindefarbeit

Fächer: ev. und kath. Religion, Werte und Normen, Ethik

## LEHRPLANBEZÜGE (EXEMPLARISCH)

Kerncurriculum Katholische Religion Baden-Württemberg:

### Klasse 10:

Mensch: heutiges Verständnis der christlichen Bilder von der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod / christliche Normen;

Welt und Verantwortung: Auseinandersetzung mit der kirchlichen Position zu einer individual-ethischen & sozialetischen Fragestellung (Sterbehilfe);

Bibel: Aufgriff biblischer Motive

### Klasse 11:

Mensch: s. o. / Herausforderung der christlichen Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen (Schutz am Anfang und Ende des Lebens);

Welt und Verantwortung: lehrantliche Argumentation zu einem ethischen Problem / Schritte ethischer Urteilsbildung & Handlungsoptionen aus Sicht der christlichen Perspektive

### Klasse 12/13:

Mensch: gesellschaftliche Leitbilder & Beitrag zur gelingenden Lebensgestaltung durch christliche Deutung des Menschseins (Lebensentscheidungen & Gewissen, Endlichkeit und Hoffnung über den Tod hinaus);

Welt und Verantwortung: christliche Ethik zur Humanisierung der Gesellschaft (Personenwürde am Anfang und Ende des Lebens);

Jesus Christus: Warum erfahren Menschen in Jesus und seiner Botschaft Zuspruch und Zuhilfenahme? (Heilung und seelische Integrität)

## DIDAKTISCHE HINWEISE

Das zentrale Thema des Kurzfilms **ON MY MIND** ist „Abschied, Tod und Trauer“. Im schulischen Kontext, aber auch in der Erwachsenenbildung ist nicht davon auszugehen, dass alle Schüler oder Teilnehmer vorbehaltlos dazu bereit sind, sich mit diesem Themenkomplex auseinanderzusetzen. Eine entsprechende Hinführung zum Thema und Vorbereitung der Filmsichtung ist daher zu empfehlen.

In Trauergruppen oder im Weiterbildungsbereich „Trauerbegleitung“ ist diese Bereitschaft vorzusetzen, ein achtsamer und aufmerksamer Umgang mit dem Film, den dazu gestellten Aufgaben und den entstehenden Diskussionen ist dennoch notwendig.

## KAPITELÜBERBLICK

(Anm.: Die Kapiteleinteilung und deren Betitelung wurden in den Lernmaterialien aus inhaltlichen Gründen vorgenommen).

Kap.	TC	Titel
Kap. 1	00:00	Ein Mann am Fenster
Kap. 2	01:07	In der Bar – Der einsame Gast
Kap. 3	04:06	Der Kampf um „Always on My Mind“
Kap. 4	13:24	Im Krankenhaus – Erlösung

## INHALT

### Kapitel 1: Ein Mann am Fenster (00:00)

Aus dem noch dunklen Standbild ertönt ein gedämpftes Klopfen. Ein Mann mittleren Alters steht an einem Fenster, an das er gleichmäßig mit dem Kopf stößt. Er sieht bedrückt aus. Eine männliche Stimme aus dem Hintergrund sagt ihm, er müsse alles überprüfen, heute sei der Tag und fragt, ob er bereit sei. Der Mann atmet schwer, legt die Hand in das durch seinen Atem beschlagene Fenster und antwortet, er ginge spazieren. Sein Handabdruck im kondensierten Atemfleck bleibt im Close-up bestehen, darüber erscheint der Filmtitel. Worum es geht, bleibt unklar.

### Kapitel 2: In der Bar – Der einsame Gast (01:07)

Eine leere, kleine Bar. Der Besitzer, Preben, brütet über den Rechnungen, seine Kellnerin sitzt an der Bar, beobachtet ihn und macht sich ein bisschen über ihn lustig, warum er seine Abrechnung selbst macht, er sei eben einfach geizig.

In das Geplänkel hinein betritt der Mann, der eben am Fenster stand, die Bar – effektiv und mit einer gewissen Komik an einen Western á la „High Noon“ erinnernd. Die Rechnungen fliegen durcheinander, der Besitzer ist genervt, der Mann, Henrik, fragt sicherheitshalber, ob geöffnet sei und bestellt dann einen Whiskey.

Die Bedienung verfällt in Routine, nennt Henrik „Schnucki“, wie sie wohl jeden Gast nennt und zeigt unverhohlenen Sympathie für Henrik. Henrik lässt sich einen vierfachen Whiskey einschenken und schüttet ihn in einem Zug hinunter. Der Besitzer diskutiert mit der Bedienung, warum sie nicht den teureren Whiskey genommen hat. Außerdem sähe der Mann aus wie jemand, der „unter dem Bus schläft“.

Währenddessen sitzt Henrik vor seinem leeren Glas, haucht es an und sieht zu, wie der Atemhauch langsam wieder verschwindet. Er zahlt und macht sich ans Gehen.

### **Kapitel 3: Der Kampf um „Always on My Mind“ (04:06)**

Da sieht er ein Mikro auf einer Bühne (04:06) und bleibt abrupt stehen, sein Gesicht erscheint im Close-up, das Leitmotiv des Songs „Always on My Mind“ ertönt, ein Windhauch fährt durch die flatternde Deko, obwohl die Tür noch zu ist und in seinem ernsten Gesicht erscheint ein leises Lächeln. Die Frage Henriks, ob es sich um ein funktionsbereites Karaoke handle, verneint Preben genervt, während die Bedienung sie bejaht. Henrik fragt nach dem Song „Always on My Mind“, er würde ihn gern singen – „für meine Liebste“. Auch das schmettert der Besitzer ab, da Karaoke nur am Wochenende laufe, wenn er frei habe. Ausnahmen ausgeschlossen. Henrik legt einen großen Geldschein auf den Tresen, den die Bedienung dem Besitzer bringt, nachdem sie in Erfahrung gebracht hat, dass mit der „Liebsten“ seine Frau gemeint sei. Die Bedienung bittet Preben um Nachsicht, das Geld tut sein Übriges.

Die Maschine wird eingeschaltet, Henrik steht sehr nervös vor dem Mikro, das für ihn viel zu kurz eingestellt ist – auch das entbehrt nicht einer gewissen Komik. Er gibt der Bedienung sein Smartphone mit der Bitte, ihn zu filmen und widmet den Song Trine, seiner Frau. Er ist aus der Handykameraperspektive zu sehen. Er verpatzt seinen Einsatz und als er ein paar Zeilen gesungen hat, ertönt ein Signalton und eine Meldung erscheint auf dem Display: „Trine 15 Minuten“. Die Bedienung bricht die Aufnahme ab, den Song gleich noch einmal zu singen, geht aus technischen Gründen erst nach fünf Minuten. Die Barfrau versucht, ihn so lange mit einem weiteren Whiskey zu beruhigen und spricht mit ihm über den Song. Es sei Trines Lieblingslied, sagt Henrik, weil es die Seele fliegen lasse. Als sie ihn nach dem Anlass fragt, weswegen er ihn singen wolle, antwortet er nicht, philosophiert stattdessen über Kondensation, den Atemhauch auf seinem Whiskeyglas. Hier habe ein Mensch geatmet, mit dem Hauch verschwinde auch er, die Kondensation sei „ein Abdruck der Seele“. In diesem Moment fährt wieder ein Windhauch durch die Bar, wieder fliegen die Papiere, Preben scheint resigniert.

Henrik beginnt wieder zu singen, als Preben unerwartet den Stecker zieht, die fünf Minuten seien vorbei, er sei kein Obdachlosenheim. Henrik versucht ihm mitzuteilen, warum der Song so wichtig ist, bekommt es aber nicht über die Lippen, fasst ihn an der Schulter an. Das ist zu viel für Preben, er schlägt ihn – endgültig gereizt, gibt ihm das Geld zurück und wirft ihn raus. Da kann Henrik endlich sagen, was der Grund für sein Anliegen ist: Die Maschinen, die Trine am Leben halten, werden heute abgestellt. Preben ist sichtlich getroffen, steckt der Bedienung Henriks Geld zu, er will es nicht mehr. Henrik beginnt zu singen, er wirkt wie erlöst, er lächelt sogar und seine Augen leuchten. Vielleicht, weil er ausgesprochen hat, worum es geht, weil er Verständnis spürt und weiß, dass er ihr den Song wird vorspielen können.

### **Kapitel 4: Im Krankenhaus (13:24)**

Das Handy mit der Aufnahme, die Henrik singend auf der Bühne zeigt, liegt auf Trines Bett, über dem leisen Gesang liegt das künstliche Atemgeräusch der Herz-Lungen-Maschine, an die Trine angeschlossen ist. Die Kamera fährt über ihre blonden Haare und im Anschnitt ihr Gesicht – und die Kopfhörer, die sie aufhat. Henrik betrachtet sie und hält ihre Hand.

Auf die Bemerkung des Arztes, sie könne ihn nicht hören und er solle keine Wunder erwarten, antwortet er, ohne den Blick von seiner Frau zu lösen: „Ich glaube nicht an Wunder. Ich weiß genau, was hirntot bedeutet. Aber die Seele. Falls sie da ist, kann sie es auch hören.“ Und er wiederholt Trines Äußerung, nun mit einem liebevollen und gelösten Lächeln: „„Always on My Mind“ lässt die Seele fliegen.“

Vielleicht hat er deswegen so viel darangesetzt, diesen Song zu singen: um Trine, bzw. ihrer Seele, das Sterben leicht zu machen. Wie Fliegen. Er nimmt ihr die Kopfhörer ab, streichelt ihr Gesicht und ihre Haare und man sieht ihm an, dass er jetzt bereit ist.

Die Maschine wird abgestellt, währenddessen hält er ihre Hand. Nachdem der Arzt der Schwester den Todeszeitpunkt diktiert hat, lässt er sie los und küsst ihre Stirn.

Das Krankenhaus von außen. Man sieht Henrik das Fenster öffnen. Zurück im Zimmer: Er dreht sich zu ihr um und sagt: „Flieg, meine Liebe“ – wieder in Anlehnung an ihr Zitat.

Man hört wieder einen leisen Windhauch. Über der Häuserzeile gegenüber geht die Sonne auf, Henrik geht. In diesem Moment kondensiert Feuchtigkeit am Fenster, sein Händeabdruck ist zu sehen – und verschwindet wieder.

## **GESPRÄCHSANSÄTZE VORGESCHICHTE/DREHBEDINGUNGEN**

Die Vorgeschichte zu diesem Film und die Umstände, unter denen er realisiert wurde, sind für die Handlung und ihre Wirkung von besonderer Bedeutung, die auch im Unterricht zu ergiebigen Gesprächsansätzen und Erkenntnissen führen kann.

Wie alle Filme der Jahre 2020 bis 2021/22 entstand **ON MY MIND** unter den strengen Auflagen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte: eine stark beschränkte Personenanzahl am Set, Abstandsgebote, Zugangsbeschränkungen bis -verbote ... Das bedeutete für Filmschaffende den Verzicht auf filmische und atmosphärische Stilmittel wie verschiedene Drehorte, Statisten, Gruppenszenen – kurz alles, was eine größere Crew und ein enges Miteinander bei der Umsetzung erfordert hätte.

Im Falle von **ON MY MIND** war es auch ein Problem für Autor und Regisseur Martin Strange-Hansen, dass Szenen in einem Krankenhaus stattfinden sollten, für das auch in Dänemark zum Schutz der Patienten ein strenges Betretungsverbot bestand. Selbst wenn er eine Ausnahmegenehmigung hätte bekommen können: Die Vorstellung, dass er einen Film hätte drehen dürfen, während engste Angehörige nicht zu ihren Kranken und Sterbenden konnten, erschien ihm falsch. Die Lösung: ein leerstehendes Schulungszimmer für medizinisches Personal in der Ausbildung. Diese besonderen Umstände, ebenso wie der Zwang, auch innerhalb der Filmcrew (besonders zwischen Regisseur und Editor) lange und intensive Gespräche über Zoom führen zu müssen, ermöglichten es Strange-Hansen erst, sich ganz auf das Geschehen zwischen den wenigen Darstellern, deren Mimik sowie die Thematik, die spirituelle Seite des Abschiednehmens, zu konzentrieren.

Großen Einfluss nahm Strange-Hansens persönliche Geschichte auf seinen Film. Auch er saß an einem wichtigen Tag in einer Bar, um sich abzulenken – am Vorabend des entscheidenden Gesprächs mit einem Klinikarzt, der ihm und seiner Frau sagen würde, dass seine Tochter sterben werde. Den Tod seiner Tochter filmisch zu verarbeiten, war ein wiederkehrender Gedanke, aber der Schlüssel zum „Wie“ kam ihm während eines Kurzfilm-Workshops, als er in einer Karaoke-Bar mehrfach einen Song sang und nicht wusste, dass dies gegen die Regeln verstieß. Dies wurde zum Aufhänger seines Films: „Was passiert, wenn ein Mann nicht aufhört, Karaoke zu singen?“ Was könnten die Gründe dafür sein? Seine Persönlichkeit, seine Haltung zum Humor, auch in dunklen Stunden, prägt diesen Film.

## **TITEL DES FILMS**

**ON MY MIND**, der Titel des Films, bezieht sich auf den 1970 von Johnny Christopher, Mark James und Wayne Carson geschriebenen Song „Always on My Mind“. Im Jahr 1972 erstmals veröffentlicht, stammte die erste Coverversion, mit der er große Erfolge erzielte, von Elvis Presley aus dem gleichen Jahr (Elvis sang den Song nach der Trennung von seiner Frau). Strange-Hansen wählte ihn als „den“ Song, der dem Protagonisten Henrik für die Liebesgeschichte mit seiner Frau Trine so wichtig ist, weil er „die notwendige Selbstreflexion anspricht, die den Prozess des Abschiednehmens begleitet“ (Strange-Hansen Interview, siehe „Links“).

Dabei ist er weder zu sentimental noch zu oberflächlich – sondern geht einfach in einer ergreifenden Weise ans Herz. Der Song beinhaltet all das, was Henrik seiner Frau noch sagen möchte, bevor der Arzt die funktionserhaltenden Maschinen abstellt: Seine Liebe, aber auch seine Reue, ihr diese zu selten gezeigt zu haben und sie oft nicht ihrer Bedeutung für ihn gemäß behandelt und ihre Liebe als selbstverständlich angesehen zu haben. Er weiß, dass sie selbst den Song, den er in der Karaoke-Bar für sie singen und aufnehmen will, nicht mehr hören kann, aber hofft und findet seinen Trost darin, dass ihre Seele es kann. Und das Wichtigste:

Trines Bemerkung, dass der Song die Seele fliegen lasse. Und er ihr damit das Fliegen leichter machen will – als letzten Liebesdienst.

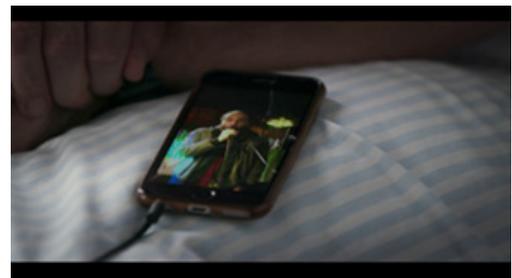
## FILMISCHE UMSETZUNG

### 1. Genre und Dramaturgie

**ON MY MIND** ist ein Kurzspielfilm, der von seiner Kammerspielatmosphäre lebt, die zwar den Coronabedingungen, aber auch der Thematik der Geschichte geschuldet ist. Weil keiner der Protagonisten von seiner Persönlichkeit her als großer Redner angelegt ist, transportiert sich viel über Mimik und Gestik der Schauspieler und über Symbole, z. B. den Songtitel. Der Film ist linear erzählt und beginnt mit Henrik am Krankenbett seiner Frau, es folgt die Flucht aus der hoffnungslosen Situation in eine Bar, wo er gegen Widerstände seinen Karaoke-Auftritt durchsetzen und aufnehmen kann. Er endet mit der Rückkehr Henriks ans Krankenbett, dem Abspielen seines Gesangs und mit seinem Gang zum Fenster, das er am Ende öffnet, um Trines „Seele gehen zu lassen“.

Die Kamera zeigt häufig Halbnahaufnahmen, so dass Gesten, Mimik und Umgebung der agierenden Personen wahrgenommen werden können. Durch Nahaufnahmen Henriks kommen ihm die Zuschauer näher, von der Seite oder von hinten gezeigt, bleiben sie aber dennoch in einer gewissen (respektvollen) Distanz zu ihm und seinem Leid.

Auf dem Smartphone und damit aus der Perspektive der Handykamera wird Henriks erster Versuch, den Song aufzunehmen, gezeigt. Über die Einblendung des Terminhinweises „Trine 15 Minuten“ wird hier filmisch ein allmähliches Begreifen von Henriks Anliegen möglich. Auch das Bild von Henriks Handy auf Trines Bett macht jedes Wort überflüssig.



Ein inhaltliches Stilmittel ist die ganz eigene Form von skurrilem Humor, wie sie skandinavischen Filmen häufig zugeordnet wird. Strange-Hansen ist für seinen Einsatz auch in eigentlich tragischen Geschichten und für seine diesbezügliche meisterliche Balance zwischen Humor und Tragik bekannt. In diesem Film ist es z. B. das zu kurz eingestellte Mikro und die flapsigen Dialoge, speziell mit Prebens Beteiligung.

Strange-Hansen sagt dazu: "I often use humor as part of my filming language. When I've been in the most severe crisis in my life, there's so much energy and so much tension in you, that sometimes you burst out laughing. In that sense, that's why I wanted that feeling, that there was a lightness as well."

Dazu gehört auch das Spiel mit gängigen Klischees, z. B. mit jenen, die man mit einem Mann verbindet, der leicht vernachlässigt und allein an die Bar geht, er spielt mit den Erwartungen an Geschlechterrollen und nimmt dem Film so zum einen die Schwere, ermöglicht jedoch auch dramaturgisch einen Wandel der Stimmung in echte Betroffenheit, die sich nicht nur auf den geldgierigen Barbesitzer, sondern auch auf den Zuschauer überträgt.



Bedeutsam für die Dramaturgie der Handlung ist das Motiv der Veränderung, die jede der drei Hauptfiguren durchläuft. Am augenfälligsten ist die von Preben vom geizigen, überforderten, eifersüchtigen Barbesitzer zum tief getroffenen emotionalen Mann, der seine Scham über sein eigenes Verhalten und sein Mitgefühl mit Henrik zeigen kann. Die Bedienung wird von der routinierten Animierdame zu einer fast mütterlich wirkenden Frau, die gegen Prebens Widerstand mit viel Herz und Gefühl Henriks Anliegen durchsetzt, ihm am Ende durch Mimik, Gestik, Offenheit und Wärme die Aufregung und den Druck nimmt und ihn zum Reden bringt. Was Henrik befreit.

Henriks Verzweiflung, Getriebenheit, Unsicherheit, Trauer, Angst und Reue wandeln sich. Dies zeigt sich, über die Handlung des Films hinweg, deutlich in der Veränderung seiner Mimik, Haltung und Stimme. Da er mit der Bedienung auf jemanden trifft, der bereit ist, ihm zuzuhören, zu verstehen und ihn in seinem Vorhaben zu unterstützen, so dass er schließlich das Ziel erreichen kann, sich und Trine mit dem Song den Abschied leichter zu machen und so Trost finden zu können, erlöst Henrik gewissermaßen und ermöglicht ihm die Akzeptanz der Ereignisse. Im übertragenen Sinne geht es auch bei Trine um eine Verwandlung, um den Übergang vom Leben in den Tod, spirituell gesehen um das Verlassen der Seele aus ihrem toten Körper.

## 2. Sound und Musik

Hauptbestandteil der musikalischen Untermalung ist der Song „Always on My Mind“. Die instrumentale Version liegt unter dem Filmtitel, sie taucht – teilweise in sphärisch klingender Interpretation – aber auch in sehr emotionalen Momenten auf. Der Fokus liegt hier aber auf Henriks Kampf, den Song singen zu dürfen, den ersten Anlauf bis hin zu der letztendlichen Version, die er Trine dann vorspielen kann.

Auffällig: Das Geräusch eines Windhauchs mit realen Folgen wie das Durcheinander-fliegen der Rechnungen oder dem Flattern der Bühnendekoration, der auch mit einem „Seelenflug“ interpretiert werden könnte. Alle anderen Geräusche wie die der Spiel- und Karaoke-Automaten und des Beatmungsgeräts entsprechen der Realität. Ansonsten dominiert die Stille im Raum, nichts soll von den Protagonisten und ihren Reaktionen ablenken.

## 3. Symbole

Das wohl auffälligste Symbol ist der an Glas kondensierte Atemhauch. Er ist in der ersten Szene sichtbar am Krankenhausfenster, als Henrik davorsteht und nach draußen sieht.

In der Karaoke-Bar produziert er diesen sichtbaren Hauch mit seinem Atem an seinem Whiskey-Glas. Henrik spricht auch über ihn. Kondensation, erklärt er der Bedienung, ist das Zeichen, dass hier ein Mensch geatmet habe. Sie sei, sagt er, „Abdruck der Seele“. Der Atem ist entscheidend. Er entscheidet – wissenschaftlich gesehen – über Tod oder Leben. Religiös bzw. spirituell gesehen, steht der Atem für die Seele, die im Falle des Todes den Körper verlässt. Interessant: Das Lateinische wird dem gerecht. Dort steht das Wort „anima“ sowohl für „Atemhauch“ als auch für „Seele“. Im ersten Bild des Films, in dem der Atemhauch am Fenster zu sehen ist, platziert Henrik innerhalb dessen auch seinen Handabdruck. Die Bedeutung wird klar, wenn er in der Bar über die Kondensation des Atems als „Abdruck der Seele“ spricht. So mag er als Gruß oder als Zeichen für Trine oder Trines Seele gemeint sein, dass er hier bei ihr gewesen ist. Als Henrik sein Whiskey-Glas anhaucht, sieht er zu, wie der Atemhauch wieder verschwindet. Sein Blick dahin deutbar, dass er sich damit klar machen will, dass die Zeit seiner Frau abläuft. Es gibt eine verabredete Uhrzeit, zu der die Maschinen abgestellt werden sollen. Im Zusammenhang mit Atemhauch bzw. Seele gibt es bei vielen Menschen den Brauch, im Sterbezimmer nach dem Tod eines Menschen das Fenster zu öffnen. Auch Henrik tut das am Ende des Films. Er hat geschafft, seiner Frau vor ihrem Tod mit dem Song zu sagen, was er ihr – auch für seinen Seelenfrieden – sagen wollte. Nun kann er sie – oder ihre Seele – gehen lassen. Man öffnet das Fenster, damit die Seele, die den Körper verlassen hat, zu ihrem Schöpfer zurückkehren kann – oder wohin – je nach Glauben – auch immer. Für gläubige Menschen ist sie auch, im Gegensatz zum Körper, unsterblich. „Die Seele ist eine Masse, in welche Gottes Bildnis eingedrückt ist. (...) Den Leib können sie töten, die Seele nicht.“ (Huldrych Zwingli)

Die Vorstellung der Seele, die mit dem letzten Atemhauch den Körper des Sterbenden verlässt, ist Motiv unzähliger Bilder seit dem Mittelalter. Das Motiv der unsterblichen Seele ist eng verknüpft mit der Vorstellung vom Leben nach dem Tode. Sie hat sich allerdings erst spät entwickelt. „Im Gegensatz zur griechischen Philosophie kennt die Bibel keine Trennung von (unsterblicher) Seele und (unvergänglichem) Körper. Die Seele steht für den ganzen von Gott geschaffenen Menschen, und als Geschöpf Gottes ist sie sterblich.“<sup>1</sup>

Das Bild des Sonnenuntergangs am Ende kann sowohl für das Ende von Trines Leben als auch für die Auferstehung stehen – so wie die Sonne täglich unter- und am nächsten Tag wieder aufgeht. Verstärkt wird die Wirkung durch die Kondensation, die am Fenster erscheint, erst nachdem Henrik seinen Platz dort verlassen hat, und seinen Handabdruck erneut sichtbar macht. Dies ist als spirituelles Symbol deutbar, in jedem Fall als Symbol der Versöhnung und des inneren Friedens, den Henrik in seinem Bemühen finden konnte. So wirkt das Bild tröstlich – wie die Sonne Wärme und Trost verspricht.

Auch der Windhauch, der hin und wieder durch die Szenerie fährt, ist ein Symbol. Denn „anima“, das lateinische Wort für Seele, steht auch für „Wind“. Man kann ihn als Anwesenheit von Trines Seele interpretieren – oder (in der Bar) auch als göttlichen Fingerzeig, um Preben in seiner Selbstverliebtheit und Pelzigkeit zu verstören. Er erinnert auch an die Redewendung „Es fliegt ein Engel durch den Raum“, der einen unerklärlichen Moment beschreibt, in dem alle Anwesenden plötzlich schweigen, aus dem ehfürchtigen Empfinden, dass etwas Größeres als der Mensch im Raum wahrnehmbar ist.

1 <https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/seele-2/#text-11357>

Als Symbol kann man auch die Wahl des Songs von Henrik für Trine sehen: „Always on My Mind“. Strange-Hansen wählte ihn als „den“ Song, der dem Protagonisten Henrik für die Liebe zu seiner Frau, das vergangene gemeinsame Leben, die Reue über das Versäumte, und die Endgültigkeit des Abschieds von ihr so wichtig ist. Der Lieblingssong seiner Frau beinhaltet, was Henrik seiner Frau noch sagen möchte, bevor der Arzt die Maschine abstellt. (S. Kapitel „Titel des Films“)

## **LINKS (AUSWAHL, STAND: 30.06.2023)**

Zum Film:

<https://testkammer.com/2022/06/02/on-my-mind-2021/?cn-reloaded=1>

<https://www.michigandaily.com/arts/film/the-filmmakers-of-on-my-mind-on-loss-honesty-and-essence-in-the-short-film/>

<https://www.youtube.com/watch?v=jLL4l59kcE0>

<https://borrowingtape.com/interviews/on-my-mind-5-questions-film-writer-director-martin-strange-hansen>

<https://www.goldderby.com/feature/martin-strange-hansen-on-my-mind-video-interview-1204751988/>

Zu den Themen:

<https://www.bestatter.de/wissen/trauerhilfe-und-trauerbewaeltigung/trauerarbeit/>

<https://www.bibleinfo.com/de/topics/erl%C3%B6sung>

<https://bv-trauerbegleitung.de/>

<https://dailyverses.net/de/2-korinther/1/3-4>

<https://dailyverses.net/de/1-petrus/3/8>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/bedeutung-des-atmens-in-der-religion-gotteswind-heiliger-100.html>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-seele-in-den-religionen-fluechtiger-hauch-der-100.html>

<https://www.frag-caesar.de/lateinwoerterbuch/anima-uebersetzung-1.html>

<https://www.geo.de/geolino/redewendungen/2679-rtkl-redewendung-ein-engel-geht-durchs-zimmer>

<https://www.herder.de/religion-spiritualitaet/glaube/naechstenliebe/>

<https://www.katholisch.de/video/25814-was-bedeutet-barmherzigkeit-glaubeleben>

<https://www.ndr.de/kirche/Das-Kirchenlexikon-Fenster-fuer-Seele-oeffnen-abschied182.html>

<https://www.philopedia.de/was-kann-ich-wissen/metaphysik/seele/>

<http://www.philolex.de/seele.htm>

<https://www.psychologie-heute.de/leben/artikel-detailansicht/38818-mitgefuehl.html>

<https://www.spektrum.de/news/warum-wir-an-die-seele-glauben/1379699>

<https://www.symbolonline.de/index.php?title=Atem>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/damit-der-abschied-leichter-fallt-5532874.html>

<https://wassagtdiebibel.com/über/vorurteil>

<https://wassagtdiebibel.com/über/reue>

## **WEITERE FILME ZU DEN THEMEN ABSCHIED, TOD UND TRAUER BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 30.06.2023)**

*Dein Weg*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_deinweg\\_A4\\_web.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_deinweg_A4_web.pdf)

*Flussbett*

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3244>

*Ich hab noch Auferstehung*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_Ich\\_hab\\_noch\\_Auferstehung\\_A4.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Ich_hab_noch_Auferstehung_A4.pdf)

*Negativer Raum*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Negativer\\_Raum\\_AH.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Negativer_Raum_AH.pdf)

*Papierflieger (OMU)*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Papierflieger\\_AH1.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Papierflieger_AH1.pdf)

*Rubai (OMU)*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_Rubai\\_A4.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Rubai_A4.pdf)

*Schatten*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_Schatten\\_A4.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Schatten_A4.pdf)

*Überführung (OMU)*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_Ueberfuehrung\\_A4.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Ueberfuehrung_A4.pdf)

*Wenn sie schlafen*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_wenn\\_sie\\_schlafen\\_a4.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_wenn_sie_schlafen_a4.pdf)

*Wer aufgibt ist tot*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM\\_Wer\\_aufgibt\\_ist\\_tot.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Wer_aufgibt_ist_tot.pdf)

*Wer wir gewesen sein werden*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM\\_Wer\\_wir\\_gewesen\\_sein\\_werden.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Wer_wir_gewesen_sein_werden.pdf)

## ÜBERBLICK MATERIALIEN

Die folgenden Arbeitsblätter greifen verschiedene Themen des Films auf. Sie sind als Anregung zu verstehen.

M01_LuL	Vorbereitung der Filmsichtung und Filmgespräch
M02_SuS	Filmtitel / Musik
M03_SuS	Kunst und Karaoke
M04_SuS	Die Personen
M05_SuS	Fragen an die Personen
M06_SuS	Stilmittel und Symbole im Film
M07_SuS	Der Atem
M08_SuS	Die Seele – Definition und Bedeutung im Film
M08_LuL	Die Seele – Definition und Bedeutung im Film
M09_SuS	Christliche Motive
M10_SuS	Hintergrund des Films
M11_SuS	Abschied und Trauer



### H5P Module (erstellt von Verena Kriest)

<https://filmwerk.de/interaktive-lernmaterialien-zu-on-my-mind/>

iM1 Der Film

iM2 Motive und Symbole

iM3 Personen

*Vor der Filmsichtung / Vorbereitung:*

Um in Alter und Zusammensetzung unterschiedlichen Gruppen einen ersten Zugang zum Film zu ermöglichen, kann eine thematische Einordnung und Begriffsklärung hilfreich sein:

- Nennung des Themenkomplexes „Abschied, Tod, Trauer“
- Abgleich der Erwartungen an den Film **ON MY MIND** bzw. an Filme generell, die sich mit dem genannten Thema beschäftigen.
- Welche Filme zum Thema sind in der Gruppe bekannt und wie war der Umgang mit ihnen?
- Begriffsklärung „Karaoke“

Was ist das, wer macht das, warum und wann wird das gemacht?  
Eigene Erfahrungen vorhanden?

*Nach der Vorführung des Films:*

Hier geht es um das Sammeln erster Eindrücke:

- Wie hat dir der Film gefallen?
- Um was geht es? Berichte!
- Was hast du gesehen und gehört?
- Mit welchen Gefühlen lässt dich der Film zurück?
- Welche Szenen / Situationen haben dich besonders beeindruckt bzw. berührt?
- Was hat dich gestört, geärgert, irritiert?
- Was war lustig?
- Womit hast du dir schwergetan?
- Was fehlt?
- Mit welchen Protagonisten konntest du dich identifizieren?
- Wie hättest du gehandelt?
- Welche weiteren Themen behandelt der Film?
- Welche Fragen stellt der Film?
- Welche Antworten gibt er?
- Hat er deine Erwartungen erfüllt?



### Titel

- Der Titel des Kurzfilms ist **ON MY MIND**.  
Wie lautet die deutsche Übersetzung dafür?
- Der Titel des zentralen Songs im Film ist „Always on My Mind“.  
Wie lautet die deutsche Übersetzung dafür?
- Begründe die Titelwahl des Regisseurs. Warum hat der Regisseur exakt diesen Titel gewählt?

### Song

- Recherchiere Geschichte, Autorenschaft und Interpretieren von „Always on My Mind“.
- Warum hat der Regisseur deiner Meinung nach den Song ausgewählt?
- Recherchiere und notiere den Text auf Deutsch.
- Bestätigt der Text des Stückes deine Begründung?
- Welche Funktion kommt dem Musikstück zu und welche Bedeutung hat es für die Handlung?
- Welche Funktion und Bedeutung kann Musik im Leben von Menschen haben? Wo und in welchen Zusammenhängen erlebst du Musik?



Der Film **ON MY MIND** spielt hauptsächlich in einer Karaoke-Bar. Der Hauptfigur Henrik ist es sehr wichtig, den Song für seine Frau selbst zu singen und aufzunehmen.

- Warum ist es Henrik so wichtig, den Song selbst zu singen? Überlege in der Gruppe.
- Welche Bedeutung hat die Stimme generell? Recherchiere, welche Auswirkung der Klang und die Tonlage einer Stimme auf einen Menschen haben kann. Gibt es Lebensphasen oder -bereiche, in denen die Stimme besonders wichtig ist?
- Was genau ist Karaoke, wo kommt es her und was ist der Grund für seine große Beliebtheit? Recherchiere.
- Musik und Kunst generell haben immer schon eine große Rolle im Leben von Menschen gespielt. Woran könnte das liegen? Diskutiere.
- In welchen Situationen kommt Musik eine wichtige Aufgabe zu und welche?
- Wie ist in diesem Zusammenhang Karaoke einzuordnen?
- Welche Bedeutung hat Musik und Kunst in deinem Leben?



M04\_SuS

Die Personen



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

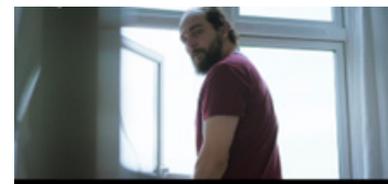
---

---

## M05\_SuS

## Fragen an die Personen

Betrachte nochmals die Screenshots aus dem Kurzfilm bzw. rufe dir weitere Szenen ins Gedächtnis, die dich berührt, irritiert oder beschäftigt haben. Teilt euch in drei Gruppen auf und stellt in jeder Gruppe jeweils an eine Figur des Films Fragen, die dich im Zusammenhang mit ihr beschäftigen. Tauscht im Anschluss die Fragen mit einer anderen Gruppe aus und versucht deren Fragestellungen für die Filmfigur zu beantworten.







„Kondensation. Sie erzählt eine Geschichte. [...] Hier hat ein Mensch geatmet. Und jetzt ist sie weg. Ein Abdruck der Seele.“ (Henrik, 09:23)

Eines der Symbole soll hier nochmals genauer betrachtet werden: Es geht um den Atem des Menschen, der in einer Kondensation sichtbar werden kann. Das Motiv erscheint mehrmals im Film und Henrik spricht auch davon.

Recherchiere, welche Bedeutung der Atem hat:

- im Christentum bzw. in den Religionen allgemein
- in der Bibel
- im Selbstverständnis
- für die Gesundheit
- im Sport
- in der Medizin

Was ist möglicherweise für den Regisseur der Grund für die Verbindung/Assoziation Kondensation (Atem) und Seele? Glaubt er an die Atemseele (die Seele verlässt den Toten durch den Mund)?

Dem Regisseur ist Humor sehr wichtig, trotz und gerade des tragischen Kontextes. An welchen Stellen zeigt er sich in **ON MY MIND** und wie? Wie empfindest du das – als passend oder unpassend? Diskutiere in der Gruppe.

**M08\_SuS****Die Seele – Definition und Bedeutung im Film**

- Die Seele ist stets Gegenstand der Betrachtung in Religion und Philosophie gewesen. Die Vorstellungen sind hier überaus unterschiedlich.  
*Recherchiere Definitionen von Seele in Religion und Philosophie und stelle sie im Plenum vor.*
- Wie und an welcher Stelle ist die Seele Thema in **ON MY MIND**?
- Was bedeutet die Seele für Henrik?
- Wie definierst du „Seele“ für dich selbst?
- Wenn du ein Bild für die Seele finden solltest: Welches wäre das?
- Welche Bräuche oder Rituale kennst du in Bezug auf die Seele?



Im Lateinischen heißt „Seele“ „anima“. Aber nicht nur das, auch die Begriffe „Atem“, „(Lebens-)Hauch“ und/oder „Geist“ finden sich u. a. als Übersetzung.

Der Begriff der „Seele“ ist in allen Religionen und Philosophien zu Hause – in unterschiedlichen Interpretationen. Dabei ist die urchristliche (hebräische) Vorstellung eng mit Platons Philosophie verbunden, wonach die Seele unsterblich und der Leib ihr Gefängnis sei. In der Theologie ergibt sich daraus seit der Antike die Frage, warum es überhaupt der Auferstehung bedarf, wenn die Seele doch sowieso unsterblich ist.

Biblische Bezüge lassen sich dazu viele herstellen, z. B. bietet es sich an den folgenden Vers aus Koh 1 zu besprechen:

*Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch* (Koh 1,2, Quelle: <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/koh1.html>).

Im Koran ist die Seele ebenfalls der „Atem Gottes“. Der Unterschied zur christlichen Theologie: Die Seele ist dem Körper nicht übergeordnet oder von ihm abgetrennt, sondern eng mit ihm verbunden – eine Erklärung dafür, weswegen der Koran so viele Verhaltensregeln für dessen Behandlung und Pflege vorgibt.

Der Buddhismus leugnet zwar nicht, dass es ein „Ich“ oder „Selbst“ gibt, aber es gibt keines, das aus sich selbst existiert, unabhängig ist. Es gibt also in den inneren wie äußeren Erscheinungsformen keine eigenständige Ich-Wesenheit oder Persönlichkeit.

Damit gibt es im Buddhismus auch nicht das Problem zu lösen, wie Körper und Seele letztendlich wieder zusammenfinden oder die Seele auf den Körper wirkt.

Die Wiedergeburt im Buddhismus ist auch nicht vergleichbar mit der Auferstehung oder dem Wesen der Seele im christlichen/islamischen Sinne. Nach der Buddhismus-Expertin Carola Roloff gibt es keinen eigenen inneren Wesenskern, nach dem es zu suchen gilt. Hauptmotiv des Buddhismus ist die Vollkommenheit als eigentliche Natur des Bewusstseins, die jeder erlangen kann mit dem Durchleben mehrerer Leben, in denen er mit den Erfahrungen der Leben davor immer weiter an sich arbeiten kann, um das, was Buddha auszeichnete, in sich zu verwirklichen.

In **ON MY MIND** ist der christliche Glaube die Basis. Die Seele ist Dreh- und Angelpunkt der Handlung des Kurzfilms – symbolisiert durch den Atemhauch an der Fensterscheibe von Trines Sterbezimmer und auf Henriks Whiskeyglas. Thematisiert wird die Seele in Trines Satz über „Always on My Mind“, der Song ließe die Seele fliegen, und in Henriks Antwort an den Arzt, der ihm sagt, dass sie ihn nicht hören kann: „Ich weiß, aber vielleicht ihre Seele.“ Ihr kommender Tod trifft ihn sehr, aber er möchte sie nicht festhalten, er will ihr (oder ihrer Seele) das Gehen so leicht wie möglich machen. Dass er es am Ende schafft, seine Vorstellung wie das Gehen kann, umzusetzen, gibt ihm Trost, Ruhe und Erleichterung. Man liest es in seinem Gesicht – sowohl wenn er letztlich den Song aufnehmen kann als auch bei seinem Abschied von Trine.

**M09\_SuS****Christliche Motive**

- Welche christlichen Motive erkennst du in der Handlung des Kurzfilms?
- Welches Motiv kannst du welcher Filmfigur, ihren Emotionen, ihren Äußerungen, ihrem Handeln oder einer bestimmten Szene zuordnen?
- Was erhofft sich Henrik von der Aufnahme seiner Version von „Always on My Mind“? Warum ist ihm das so wichtig?
- Welche biblischen Bezüge kannst du herstellen?



**M10\_SuS****Hintergrund des Films**

- Der Regisseur Martin Strange-Hansen verarbeitet in diesem Film seine eigene Geschichte. Recherchiere diese und beschreibe, wie er dies in seinem Film umsetzt.
- Auch das Karaoke-Thema ist Teil seiner Geschichte. Recherchiere auch dazu.
- **ON MY MIND** ist unter den Bedingungen und Beschränkungen der Corona-Pandemie gedreht. Recherchiere dazu. Woran könnte man das im Film erkennen?
- Welche anderen Filme, Bücher, Songs oder sonstige Kunstwerke kennst du, die aufgrund persönlicher Erfahrungen entstanden sind? Was, glaubst du, ist das Motiv, sich auf solche Weise seiner Geschichte zu nähern?

*Individuell zu beantworten.*

Der Kurzfilm **ON MY MIND** zeigt auf anrührende und humorvolle Weise den Abschied eines Mannes von seiner Frau, deren lebenserhaltende Maschinen abgeschaltet werden sollen. Der Regisseur lässt Henrik in einer Bar Karaoke singen, um mit der Aufnahme ihr und sich den Abschied erleichtern zu können. Er muss so nicht in Hilflosigkeit verharren, sondern kann aktiv und ganz individuell, ihrer Beziehung gemäß, den Abschied gestalten.

Welche Rituale kennst du, die Abschiede begleiten und der Trauer Ausdruck verleihen können und die damit die Trauernden stützen können?

Welche Rituale haben dir beim Verabschieden geholfen und warum?

Erzähle von Abschieden in deinem Leben und besonders davon, was heute noch in deinem Leben an positiven Erinnerungen, Prägungen und Errungenschaften geblieben ist.

Recherchiere zum Hospizgedanken. Was ist ein Hospiz heute und welche Hilfen bietet es für Menschen, die Abschied nehmen müssen?

Recherchiere, welche Hilfestellungen und Trauergruppen es in deiner Nähe gibt, wer beim Abschiednehmen unterstützend tätig werden kann.

Welche Hilfe hast du persönlich erfahren und was hat dir ganz besonders geholfen?



## **Katholisches Filmwerk GmbH**

Ludwigstr. 33  
60327 Frankfurt a.M.

**TELEFON:** +49-(0) 69-97 1436-0  
**E-MAIL:** [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de)  
**INTERNET:** [www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)



[facebook.com/Katholisches.Filmwerk](https://facebook.com/Katholisches.Filmwerk)